

SMEnergy erhält EU-Förderung zur Gründung von Service Centern, um KMUs auf ihrem Weg zur grünen Energie zu unterstützen.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind mit vielen Risiken und Unvorhersehbarkeiten konfrontiert, wenn sie sich um Energieeffizienz und erneuerbare Energien bemühen. Wird sich die Investition auszahlen? Welche Möglichkeiten bieten sich und wie sieht die Umsetzung aus? Dies sind nur einige der Fragen, die sich KMU stellen, bevor sie mit der Umstellung auf umweltfreundliche Technologien beginnen. Das kürzlich genehmigte Interreg Danube SMEnergy Projekt wird Antworten auf diese und weitere Fragen liefern. Durch die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung eines Netzwerks von regionalen und landesweiten Dienstleistungszentren will SMEnergy den KMU den Umstieg auf grüne Energie erleichtern.

Am 6. und 7. Februar 2024 trafen sich zehn Partner aus acht Donauländern in Ptuj, Slowenien, zum offiziellen Kick-off Meeting des SMEnergy-Projekts. In den nächsten zweieinhalb Jahren will das transnationale Projektteam energieintensive KMU dabei unterstützen, die Einführung energieeffizienter Pläne und Technologien für erneuerbare Energien zu beschleunigen.



Das transnationale SMEnergy-Projektconsortium traf sich im Februar 2024 in Ptuj, Slowenien, zum offiziellen Kick-off-Meeting des Projekts

SMEnergy wird von der lokalen Energieagentur Spodnje Podravje (LEASP) mit Sitz in Slowenien geleitet und von Projektpartnern in Ungarn, Deutschland, Österreich, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Bulgarien und Bosnien und Herzegowina unterstützt. Durch die Vermittlung von Wissen und die Entwicklung von Planungsinstrumenten wird SMEnergy den lokalen/regionalen KMU umfassende Unterstützung zum Thema Energieeinsparungen und Energieunabhängigkeit bieten. Gleichzeitig werden



im Rahmen des transnationalen Ansatzes KMU-Netzwerke im gesamten Donauraum und darüber hinaus genutzt, um die Sichtbarkeit von Best-Practice-Beispielen zu erhöhen und die Einführung und Nutzung erneuerbarer Energien voranzutreiben.

Warum ist eine transnationale Zusammenarbeit erforderlich, um die Bedürfnisse und Herausforderungen zu bewältigen?

Ein charakteristisches Merkmal der Donauländer ist ihre starke Industrie. Viele der KMU des verarbeitenden Gewerbes sind große Energieverbraucher, so dass Energie für sie einen großen betrieblichen Aufwand darstellt. Die laufende Energiewende, das ehrgeizige Ziel der EU, bis 2050 keine Kohlenstoffemissionen mehr zu verursachen, und die Besorgnis über die Sicherheit der Energieversorgung haben dazu geführt, dass sich Unternehmer um ihre gewerbliche Zukunft sorgen. Diese negative Einstellung kann sich nachteilig auf die regionale Beschäftigung und Wirtschaft auswirken. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Unternehmen dabei zu unterstützen, energieautarker und widerstandsfähiger zu werden, wenn die wirtschaftliche Stabilität des Donauraums gewährleistet sein soll.

Das transnationale Projektkonsortium umfasst die folgenden Partner aus einer Vielzahl von Institutionen und Organisationen:

1. [Local Energy Agency Spodnje Podravje – LEASP \(Slovenia\)](#)



2. [Hungarian Energy Efficiency Agency – MEHI / Energiaklub \(Hungary\)](#)



3. [Business Agency Burgenland Research and Innovation Ltd. – FIB \(Austria\)](#)



4. [PC-Trend Ltd. \(Hungary\)](#)



5. [DEX Innovation Centre – DEX IC \(Czech Republic\)](#)





6. [Slovak Business Agency – SBA \(Slovakia\)](#)



SLOVAK | BUSINESS | AGENCY

7. [Development Agency of the Republic of Srpska – RARS \(Republic of Srpska/Bosnia and Herzegovina\)](#)



8. [Business Support Centre for Small and Medium Enterprises - Ruse – BSC SME Ruse \(Bulgaria\)](#)



9. [European Institute for Innovation-Technology \(Germany\)](#)



10. [Landshut University of Applied Sciences – TZE \(Germany\)](#)



Das KMU-Energieprojekt ist auf die Priorität des Interreg-Donauraumprogramms 2021-2027 "Ein grünerer, kohlenstoffarmer Donauraum" abgestimmt und wird direkt zum spezifischen Ziel 2.1 des Programms beitragen: "Unterstützung der Ökologisierung des Energie- und Verkehrssektors im Donauraum durch verstärkte Integration erneuerbarer Energiequellen".

Arbeiten Sie für ein energieintensives KMU, eine Berufs- oder Interessengruppe, einen Energieversorger oder ein Entscheidungsgremium und möchten Sie mehr erfahren?

Melden Sie sich an, um Neuigkeiten über das Interreg Danube SMEnergy Projekt zu erhalten, einschließlich Informationen darüber, wie Sie sich an der Entwicklung von nationalen und transnationalen Strategien und Toolkits für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in energieintensiven KMU beteiligen können.

Lokaler Kontakt:

Ben Färber

E-Mail: benjamin.farber@haw-landshut.de

Tel: +49 (0)8531 – 914 044 34